

Dichter = Humor. Viktor Scheffel, der Dichter des „Trompeter von Säckingen“, empfing einst, als er noch in Capri „auf Don Diegos Tache wie ein Kater auf- und abging“, einen Brief von einem Freunde daheim. Der Brief war unfrankiert und kostete nicht wenig. Trotzdem nahm ihn Scheffel an, fand aber nichts weiter darin, als die Worte: „Es geht mir sehr gut!“ Scheffel lachte und schickte noch selbigen Tages ein großes Paket an seinen Freund ab, ebenfalls unfrankiert. Der Empfänger bezahlte willig das hohe Porto, in der Hoffnung, durch den Inhalt des Pakets reichlich entschädigt zu werden, dessen Schwere auf etwas Wertvolles schließen ließ. Er fand aber zu seiner Ueberraschung nichts darin, als einen großen Ziegelstein und die Worte: „Bei der Nachricht, das es Dir gut gehe, fiel mir beifolgender Stein vom Herzen!“

Ein bischöfliches Wort über die Presse.

„Es gibt Bücher und Schriften, welche die Sitten verderben; es gibt solche, welche unsern heiligsten Glauben anfeinden; einige, die es plump und offen, andere, die es fein und versteckt tun. Auch gehören zu diesen schlechten Schriften die schlechten sogenannten Tages- oder Zeitblätter, welche oft künstlicher, als die künstlichsten Giftnischer, für die Seele des Lesers süßes Gift zubereiten, und um so verderblicher wirken, je öfter sie regelmäßig wiederkehrend erscheinen. Sie sind es, welche das Gefühl für Wahrheit und Sinn für Gerechtigkeit abtumpfen, sie endlich sind es, welche die Grundlage der kirchlichen, wie der staatlichen Ordnung mit geschäftiger Bosheit unterwühlen. Denn fast gibt es keinen Grundsatz der christlichen Religion, kein Dogma, kein Recht, kein Institut der Kirche, das sie nicht boshaft befeuert oder mit frevelhaftem Uebermut antasteten, nur damit die christliche Wahrheit in Ketten und Bande geschwinder werde, und allein herrschend werde die Lüge und die Ungerechtigkeit, d. h. damit über den Trümmern der christlichen Ordnung sie selbst herrschen, sie, die Vertreter eben jenes Lügen-Vaters, der nur darauf sinnt, die Wahrheit zu zerstören und die Seelen zu verderben, die Christus erlöst hat. Und fragt Ihr mich nun noch, Geliebteste, ob Ihr solche Nahrung genießen, ob Ihr solche Schriften und Bücher kaufen, halten und lesen dürft? Niemand darf die Grenzen des Erlaubten enger ziehen wollen, als Christus selbst sie gezogen und seine hl. Brant, die Kirche, sie zieht; aber auch keine Macht der Welt darf uns hindern, dasjenige zu verdammen, was wirklich verdammenswert ist, was mit unserer hl. göttlichen Religion im Widerspruch steht, und wodurch die unsterblichen Seelen ins Verderben gestürzt werden. Und was die Zeitungsblätter insbesondere betrifft, wie sollte man es nicht bitter und schmerzlich beklagen, daß selbst solche, die zu den Gutgesinnten zählen wollen, oft noch so unvorsichtig oder so voll menschlicher Rücksicht sind, daß sie durch das Halten solcher schlech-

ten Blätter mitwirken, daß ihre eigene Mutter täglich beschimpft und entehrt wird. Wenn Ihr doch Zeitungsblätter halten wolltet, warum denn nicht solche, welche unterstützend, Ihr zugleich diejenige Sache unterstützt, die jedem Christen vor allem heilig sein soll, die Sache der Ordnung, die Interessen der Wahrheit und die Grundsätze der ewigen Gerechtigkeit!“

Diese Worte sind fast fünfzig Jahre alt, sie entstammen nämlich dem Hirtenbriefe, den der unvergessliche Bekennerbischof Dr. Konrad Martin zu Beginn der hl. Fastenzeit des Jahres 1858 an die Gläubigen seiner Diözese richtete. Diese ernste hirtenamtliche Mahnung des seeleneifrigen und erleuchteten Kirchenfürsten hat noch heute ihre volle Geltung, und heute noch mehr als damals, indem durch die kirchenfeindliche und die Sittengesetze verachtende Presse, insbesondere die sogenannte „parteilose“, weit mehr Gift der Art, wie der in Gott ruhende Oberhirt es so deutlich schildert, unter das Volk gebracht wird.

Stilblüte. „Meine Herren! Auch der Bauer muß im Kuhstall die erste Violine spielen — sonst geht die ganze Geschichte flöten!“

Berechtiger Vorwurf. Prinzipal zum Commis: „Was soll das heißen, Meyer? Sie schlucken den Streusand, priemen die Bleistifte und fassen die Tinte! Hab' ich Sie denn mit voller Kost engagiert?“

Büchertisch.

Kirchengeschichte oder Geschichte des Reiches Gottes auf Erden von seiner Grundlegung bis auf unsere Tage, von Dr. Herm. Kofus.

Ueber dieses herrliche Familienbuch, welches über 1000 Seiten stark und mit vielen hübschen Illustrationen geschmückt ist, schreibt die „Tremonia“ in Dortmund: „Tadellos ausgestattet in Bezug auf Druck und Papier, mit sehr vielen im Text verteilten hübschen Illustrationen, namentlich einem schönen Bild des hl. Vaters Leo des Dreizehnten, welches dieses Werk ein wirklich vortreffliches Familienbuch im besten Sinne des Wortes, das in seiner katholischen Familie sein sollte, um so weniger, als es in unserer gläubigen Zeit keinen katholischen Familienvater an dem nötigen Hülfsmittel fehlen darf um die Angriffe der Gegner unserer hl. Kirche, die sich mit Vorliebe auf die kirchengeschichtlichen Irrtümer, treffend zu widerlegen. Unseres Erachtens dürfte die Kirchengeschichte von Dr. Kofus dem Laien in dieser Hinsicht die besten Waffen liefern. Bei vorzüglicher und praktischer Auswahl des Stoffes aus dem überreichen Material der Geschichte ist das Werk in leicht verständlicher und fließender Sprache geschrieben und erfüllt seinen Zweck als Unterrichtsbuch, Erbauungs- und Belehrungsbuch wie kaum ein anderes Werk auf dem Gebiete der Kirchengeschichte. Nur wenige ähnliche Bücher haben sich einer so vielseitigen Empfehlung seitens der bewährtesten Kirchenfürsten und der gesamten katholischen Presse zu erfreuen wie das vorliegende.“

Dieses Buch ist erhältlich in der Office des „St. Peters-oten“ für \$2.10, bei Bestellung durch die Post, \$2.50.

Zwei Paar Ochsen

5 und 7 Jahre alt und gut gebrochen
billig zu verkaufen.
GEO. K. MUENCH
MUNSTER, SASK.

Lehrer gesucht

der deutsch u. englisch unterrichten kann; — muß 2. od. 3. Klasse Zeugnis haben und katholisch sein — für Traill-Kap No. 1750 Schuldistrikt. Schule beginnt am 1. Juni u. dauert bis 1. Jan. 1908. Gehalt nach Uebereinkunft. Anfragen sind unverzüglich zu richten an
Rudolph Boehm, Curzon, Sask., Can.

Dreschmaschinen

Wir verkaufen verschiedene
Fabrikate, unter diesen
Goar Scott
Port Huron
& Reeves

Sollte sich jemand um Dreschmaschinen interessieren, so möge er um einen Katalog schreiben an

The Central
Saskatchewan
Trading Company
WARMAN, SASK.

Zu verkaufen.

Ich offeriere zum Verkaufe meine Gebäude in Münster, bestehend aus Metzgerei, Poolzimmer und 7 Wohnzimmern. Das Gebäude kann zu irgend einem Zwecke gebraucht werden weshalb der Platz gut geeignet ist. Ich biete auch meine 3½ A. von Münster und 2 A. von Humboldt gelegene Farm zum Verkaufe an; 65 Acker sind darauf einget. **Mathias Rath, Münster, Sask.**

Sichere Genesung durch die wunderwirkenden **aller Kranken**

Exanthematischen Heilmittel, (auch Bannschweißmittel genannt). Erläuternde Circulars werden portofrei zugesandt. Nur einzeln und allein echt zu haben von

John Linden,

Special-Ärzt der Exanthematischen Heilmethode.
Office und Residenz: 949 Prospekt-Straße.
Lettter-Drawer W. Cleveland, O.
Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

Münster Marktpreise.

Weizen No. 1 Northern	\$.70
" " 2	67
" " 3	64
Hafer No. 1	30 - .40
Gerste No. 1	40
Klatsch No. 1	 1.00
Mehl, Patent	 2.50
„Bran“	90
„Short“	 1.15
Kartoffeln	50
Butter	18
Eier	 12½

.. Fahrplan .. der Canadian Northern Bahn

St. v. Winnipeg	Täglich	Station.	Täglich
00	8.30 mg. ab	Winnipeg	an 3.05 nm
178	3.45 nm.	Dauphin	an 7.30 nm
279	7.50	Kamrad	an 2.45 mg
399	12.57 mg.	Barton	an 8.21
405	1.13	Engelsfeld	an 8.01
413	1.30	St. Gregor	an 7.41
420	1.49	Münster	an 7.21
425	2.10 an	Humboldt	an 7.05
436	2.27 ab	Carmel	an 6.55
444	3.09	Brmo	an 6.28
452	3.36	Dana	an 6.03
491	5.24	Warman	an 5.42
573	8.55	North Battleford	an 3.56 nm
825	8.29 nm. an	Edmonton	ab 12.05 nm

Aufruf!

Die Versammlung der Delegaten aller Gemeinden der St. Peterskolonie betreffs Gründung eines deutschen Vereins findet Samstag, den 15. Juni in der Landoffice zu Münster statt. Die Versammlung wird um 10 Uhr vormittags zur Ordnung gerufen werden und sind alle Delegaten freundlich gebeten, pünktlich zu erscheinen. Jede Gemeinde ist zu 3 Delegaten berechtigt, jedoch sind Freunde und Gönner eines deutschen Vereins die nicht Delegaten sind auch freundlich eingeladen.

Das Komitee.

Pionier-Store

... von Humboldt ...
GOTTFRIED SCHÄFFER
EIGENTUMER

Soben erhalten mehrere Carladungen von **Deering Farmmaschinen**

der besten, die zu haben ist. Man spreche bei mir vor und sehe sich dieselben an. **Drills, Discs, Mähmaschinen, Heurachen, Erntemaschinen, Brech- und Stoppelpflüge**, usw. usw.

Ich habe stets eine große Auswahl in fertigen Männeranzügen, die ich so billig verkaufe, daß auch der Ärmste es sich erlauben kann, anständige Kleider zu tragen.

Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine schöne Auswahl in Frühjahrs- und Sommeranzügen habe. Mein Schnittwarenvorrat ist der reichhaltigste in Humboldt; die schönsten Muster finden Sie bei mir, vom 6c Cattun bis zum \$1.50 Venetian für Brautkleider.

Wollen Sie Mehl oder Futterstoffe kaufen so sprechen Sie vor und verlangen Sie Preise — ehe Sie sonstwo kaufen; ich kann Ihnen Geld sparen.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll der Ihrige

Gottfried Schäffer

HUMBOLDT MEAT MARKET

Stets an Hand:

Alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, wie Rind, Schweinefleisch, Schafffleisch u. s. w. Ausgezeichnete, selbstgemachte Würst täglich zu haben.

Für Schlachtvieh die höchsten Marktpreise bezahlt.

Dreijährige Zugochsen

verkaufe ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen. Achtungsvoll

JOHN SCHÄFFER,

Humboldt, Sask.

Schmiedgehilfe gesucht

Ein tüchtiger Schmiedgehilfe, der mit Pflugschärfen und allgemeinen Schmiedarbeiten gut umgehen kann, wird gegen guten Lohn gesucht. Kann sofort eintreten.

Man wende sich an **John Mamer**

Muenster, Sask.

Billige katholische Unterhaltungsbücher

Jedes Buchlein nur 5 Cents.

Die Östereier.

Schuster bleib beim Leisten.

Auf Umwegen zum erhabenen Ziel.

Das alte Naubtschloß.

Eine Brautwerbung auf dem Lande.

Was eine gute Frau vermag.

Nachbars Leiden, und andere.

Alle frei zugesandt.

Ferner empfehle ich ein reichhaltiges Lager von Gebetbüchern und religiösen Artikeln, sowie von Kirchensachen.

A. Vonnegut

497 St. Peter Str., St. Paul, Minn.

Wein! Wein!

Laßt euch euren Wein herstellen von getrockneten Trauben. Ich habe eine 20jährige Erfahrung in Weinbereitung.

FRED WAGNER, Stony Plain, Alta.

Katholische

Buchhandlung

Messgewänder, Kreuzwegstationen
Messwein, Statuen, Altargeräte
Kerzen, Öl, u. s. w., u. s. w.

Katholische Bücher

W. E. BLAKE

123 Church Street

TORONTO, ONT., CANADA